

Rahmenhygieneplan Corona für die Tagesstätte der Regens-Wagner-Schule

Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen und des Infektionsschutzes

Die beschriebenen Maßnahmen richten sich nach den Vorgaben des aktualisierten Rahmenhygieneplans vom 13.09.2021 des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Gruppenplanung

Es findet Regelbetrieb in festen Gruppen mit entsprechender Personalplanung statt. Für die Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten findet eine tägliche Dokumentation statt über

- Zusammensetzung der Gruppen (Anwesenheitslisten)
- Personaleinsatz in den Gruppen (Dienstplan, Vertretungsplan)
- Auftreten von Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen (Doku über Assistenzmanager)
- Anwesenheit externer Personen in der TS (Info an TS-Leitung für Dokumentation)

Eine gruppenübergreifende Pädagogik kann stattfinden.

Funktionsräume, die von verschiedenen Gruppen genutzt werden, werden vor dem Wechsel gelüftet und Möbel und Material gereinigt.

Raumplanung/ Alltagsroutine

Alle Gruppenräume möglichst alle 20 Minuten mittels Stoßlüften gelüftet. Empfohlen wird dabei eine Mindestdauer von 3 Minuten im Winter, 5 Minuten im Frühjahr und Herbst und 10 Minuten im Sommer.

Die Gruppen orientieren sich dazu am Lüftungsplan.

Übergreifende Räume können von allen Gruppen genutzt werden. Die Nutzung der Räume wird in einem Nutzungsplan dokumentiert. Vor und nach Nutzung durch eine Gruppe werden die Räume ausreichend gelüftet und nach der Nutzung die Kontaktflächen, Möbel sowie ggf. Material gereinigt. (siehe Reinigungsplan Tagesstätte)

Garderobenräume: werden jeweils nur von 2 Gruppen genutzt, jedoch nie gleichzeitig. Gruppen, die eine eigene Garderobe haben nutzen diese.

Mittagessen findet in den Tagesstättengruppen statt. Die Tischordnung sollte dabei so gestaltet werden, dass möglichst ausreichend Platz zwischen den einzelnen Sitzplätzen vorhanden ist.

Essen wird ausschließlich von Mitarbeitern geholt und ausgegeben.

Eine Selbstbedienung am Tisch mit eigenständigem Einschenken bzw. Schöpfen kann erfolgen. Essensausgabe aus den Speisetransportbehältern erfolgt ausschließlich über die Mitarbeiter.

Kinderdienste beim Eindecken und Abräumen sind innerhalb der Gruppe möglich.

Bringen Kinder eigene Speisen (Mittagessen) mit in die Tagesstätte, ist darauf zu achten, dass keine Kontamination über das Geschirr erfolgt. Werden die Speisen im eigenen Geschirr erwärmt, sollte das Geschirr vorher an der Außenseite gereinigt werden. Die Kinder sollten untereinander keine Speisen probieren

Für Geburtstagsfeiern sollten keine Speisen für die gesamte Gruppe von Zuhause mitgebracht werden. Die Gruppe kann ggf. nach Rücksprache mit den Eltern abgepackten Kuchen im Supermarkt kaufen. Ggf. kann im Gruppenverbund unter Einhaltung der entsprechenden Hygieneregeln, gemeinsam ein Kuchen gebacken werden.

Toilettennutzung: Die Toilettenräume sind nach Nutzung zu lüften. Die Räume sollten dabei festen Gruppen zugeordnet werden. (Hier können beispielsweise, die einzelnen Kabinen farblich nach jeweiliger Gruppe gekennzeichnet werden).

Sonstige alltagsbezogene Vorgehensweisen:

Singen und Bewegungsspiele sollten vorzugsweise im Freien stattfinden.

Ein kurzes Lied beim täglichen Verabschiedungsritual ist möglich – allerdings ist hier auf eine gute Durchlüftung der Räume sowie ein ausreichender Abstand untereinander zu achten. Alle Mitarbeiter und Kinder ab dem Schulalter haben dabei eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Gartennutzung

Häufige Aufenthalte im Freien sind grundsätzlich zu befürworten.

Dennoch ist darauf zu achten, dass nur eine begrenzte Anzahl an Gruppen gleichzeitig im Garten sind.

Für die Nutzung der Außenanlagen orientieren sich die Gruppen am Garten-Nutzungsplan.

Ausflüge in die nähere Umgebung und Spaziergänge sind möglich. Auf Abstandsgebot zu Kita-fremden Personen achten. Keine Nutzung des ÖPNVs.

Busorganisation

Die Schüler tragen während der Busfahrt ihren Mund-Nasen-Schutz.

Wenn das Tragen des Mundschutzes aufgrund der Behinderung nicht möglich ist, muss ein Attest vom Arzt vorgelegt werden.

Die Schüler gehen zeitversetzt im Gruppenverbund zum Busplatz.

Die einzelnen Sammelpunkte sind so festgelegt, dass dazwischen ausreichender Abstand ist.

Hygiene Mitarbeiter

In jedem Gruppenraum, sowie auf den Toiletten steht ein Händedesinfektionsmittel für die Mitarbeiter zur Verfügung. (VH 6 Schritte der Händedesinfektion, Hygiene- und

Hautschutzplan Tagesstätte)

Regelmäßiges, gründliches Händewaschen, mit Seife, 20 Sekunden:

- Vor und nach Dienstbeginn
- Nach der Toilette, nach dem Nase putzen
- Vor und nach dem Essen (Pause, Mittagessen...)
- Beim Auf- bzw. Absetzen des Mund-Nasen-Schutzes
- Situationsbedingt

Zum Schutz und zur Pflege der Hände wird die Verwendung von Hautschutzcreme empfohlen.

Allgemeine Hygiene-Etikette einhalten.

Die VV „Umgang mit Schutzhandschuhen“ ist DRINGEND zu beachten

Die Mitarbeiter haben untereinander das Abstandsgebot von 1,5 m einzuhalten. Für alle Mitarbeiter besteht die Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutz (OP-Maske) am Arbeitsplatz sowie auf den Begegnungs- und Verkehrsflächen nach der BayIfSMV. Auch am Arbeitsplatz ist eine MNB zu tragen, soweit der Mindestabstand von 1,5m nicht zuverlässig eingehalten werden kann. Da dies während der Betreuungszeit regelmäßig der Fall ist, tragen die Mitarbeiter auch im Gruppenraum eine MNB.

Die Mitarbeiter sprechen untereinander die Möglichkeit von Kurzpausen außerhalb der Tagesstätte ab, in denen die Maske abgenommen werden kann.

Im Freien muss keine Maske getragen werden.

Für Besprechungen gelten zudem, die für die Einrichtung spezifisch festgelegten Regelungen.

Für erkrankte Mitarbeiter gelten dieselben Regelungen für die Schüler (siehe Punkt: Kinder mit Krankheitssymptomen)

Abweichende Regelung: Umgang mit Personal mit leichten Symptomen (z.B. leichter Schnupfen ohne Fieber)

Hier werden für die Tagesstätte der Regens-Wagner-Schule die gleichen Regelungen wie für die Schule festgelegt:

Beschäftigte mit leichten Symptomen (z.B. Schnupfen und Husten ohne Fieber) können weiter zum Dienst in die Tagesstätte kommen, wenn sie, bis die Symptome abgeklungen sind, **täglich** vor Dienstbeginn einen Selbsttest durchführen und **durchgehend** einen **medizinischen Mund-Nasen-Schutz** (mind. OP-Maske) tragen.

Hatte eine für die HPT-Betreuung vorgesehene Person in den letzten 14 Tagen vor dem geplanten Einsatz Kontakt zu einer bestätigt SARS-CoV-2-infizierten Person, darf diese vorgesehene Person die Einrichtung nicht betreten, bis mit dem zuständigen Gesundheitsamt die weitere Vorgehensweise abgeklärt ist bzw. eine verordnete Quarantänemaßnahme wieder beendet werden konnte.

Mitarbeiter/innen sind verpflichtet, bei Reisen zu überprüfen, ob es sich nach aktueller Einschätzung des RKI bei dem Reiseland um ein Gebiet mit erhöhtem Infektionsrisikogebiet (Hochrisikogebiet) handelt. In diesem Fall sind die gültigen Quarantäneregelungen zu beachten.

Hygiene Schüler

Für Schulkinder gilt auf dem HPT-Gelände grundsätzlich eine Pflicht zum Tragen einer MNB. Während des HPT-Nachmittags müssen Tragepausen (z.B. durch Aufenthalt im Freien oder während einer Stoßlüftung) gewährleistet sein.

Regelmäßiges BEGLEITETES Händewaschen: gründlich, mit Seife, 20 Sekunden

- Nach Betreten und vor Verlassen der Tagesstätte
- Vor und nach dem Essen
- Nach dem Spielen im Garten
- Nach dem Toilettengang, Naseputzen
- Situationsbedingt

Zum Schutz und zur Pflege der Hände wird eine Hautschutzcreme empfohlen. Die Mitarbeiter klären mit den Eltern mögliche Allergien und ob eine Hautschutzcreme angewendet werden darf.

Händedesinfektion wird bei den Kindern NICHT angewendet.

Die Hygiene-Etikette soll regelmäßig mit den Kindern besprochen und eingeübt werden. Erklären, warum Umarmungen, Busseln, soweit es geht körperliche Nähe, usw. beim gemeinsamen Spielen vermieden werden soll!

Kinder mit Krankheitssymptomen

Kinder/Jugendliche, die positiv auf Covid 19 getestet wurden oder sich in Quarantäne befinden, dürfen nicht in der Tagesstätte betreut werden.

Bei Ankunft der Kinder in der Tagesstätte sollte eine kurze Beurteilung des Allgemeinzustandes der Kinder durch Betrachten der Kinder erfolgen.

Beim Umgang mit Krankheitssymptomen gelten in der Tagesstätte die gleichen Regelungen wie an der Regens-Wagner-Schule:

Kranken Schüler/innen mit akuten Krankheitssymptomen wie

Fieber, Husten, Kurzatmigkeit oder Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchsinns, Hals- oder Ohrenschmerzen, (fiebriger) Schnupfen, Gliederschmerzen, starke Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall

ist der Besuch der Tagesstätte **nicht** erlaubt.

Eine Wiederezulassung ist erst wieder bei gutem Allgemeinzustand und bei Vorlage eines negativen Testergebnisses auf Sars-CoV2 (PCR oder Schnelltest) möglich.

Wird die Testung derart verweigert, dass sie nicht durchgeführt werden kann, so kann das entsprechende Kind die HPT wieder besuchen, sofern es keine Krankheitssymptome mehr aufweist und die HPT ab Auftreten der Symptome sieben Tage nicht besucht hat.

Bei leichten, neu aufgetretenen Erkältungssymptomen (wie Schnupfen und Husten ohne Fieber) ist der Besuch für alle Kinder nur möglich, wenn ein negatives Testergebnis auf Sars-CoV2 vorgelegt wird. Bei Schnupfen oder Husten allergischer Ursache, bei verstopfter Nasenatmung, bei gelegentlichem Husten, Halskratzen oder Räuspern, ist ein Besuch der HPT auch ohne Test möglich.

Therapie

Im Bereich der Therapie (Physio, Logo, Ergo) ist aufgrund des intensiven Kontakts zwischen den Kindern und den Therapeuten auf ein strikteres Hygienekonzept zu achten.

In allen Therapiebereichen ist das Setting so angepasst, dass eine Reinigung und Desinfektion gut möglich ist. Die Therapeuten reinigen bzw. desinfizieren vor und nach jedem Patientenkontakt ihre Hände. Wegen der hohen Hautbelastung durch intensives Händedesinfizieren und -waschen müssen die Hände regelmäßig eingecremt werden.

Es wird für eine ausreichende und regelmäßige Durchlüftung der Räumlichkeiten gesorgt, mindestens zwischen jeder Therapieeinheit erfolgt ein Stoßlüften.

Sofern möglich sollten Techniken angewendet werden, die das Arbeiten in Kopfnähe vermeiden, ansonsten ist die PSA (persönliche Schutzausrüstung) entsprechend anzupassen.

Die Therapeuten tragen mindestens eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung, wenn der Mindestabstand nicht einzuhalten ist, die Schüler tragen, wo es der therapeutische Rahmen möglich macht, während der Therapiestunde ihren Mund-Nasen-Schutz. Sind Schüler zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung nicht in der Lage oder lässt es das therapeutische Arbeiten nicht zu, tragen die Therapeuten eine FFP2-Maske.

Im Bereich der Logopädie und Ergotherapie wird vermehrt am Tisch gearbeitet. Abstände werden nach Möglichkeit eingehalten. Für die Therapie am Tisch steht eine Plexiglastrennscheibe zur Verfügung.

Nach der Behandlung werden alle Kontaktflächen wie Therapieliegen, Lagerungsmaterial, Trainingshilfen, Stühle, Tische, Trennscheibe, Stifte, Spiele usw. gereinigt und/oder desinfiziert.

Elternkontakt/ Besucher

Eltern und Besucher dürfen Schule und Tagesstätte NUR mit Mund-Nasen-Bedeckung betreten.

Eltern und Mitarbeiter tragen bei der Übergabe Mund-Nase-Schutzmasken. Der geforderte Abstand wird eingehalten.

Dies gilt außerdem bei Elterngesprächen.

Elterngespräche können alternativ auch telefonisch durchgeführt werden.

Eltern sollen sich nach Betreten der Einrichtung gründlich die Hände waschen.

Das Betreten der Tagesstätte durch externe Besucher wird auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert. Auch für Besucher gilt: Händewaschen und MNS.

Reinigung

Tägliche intensive Reinigung aller Oberflächen und Berührungsflächen (Tische, Türklinken, Fenstergriffe ...), Hygienebereiche und Fußböden durch das Reinigungspersonal.

Handkontaktflächen werden zusätzlich mehrmals täglich durch die Mitarbeiter gereinigt.

Kontaktflächen gemeinsam genutzter Fahrzeuge und Schaukeln werden nach Nutzung desinfizierend gereinigt.
(siehe Reinigungsplan der Tagesstätte)